

ge breiten sich dermassen weit aus / daß darunter 1000. Menschen in Schatten sitzen.

§. 44. Der Assyrische Apffel-Baum trägt alle Stunden Apffel / indem etliche abfallen / etliche zeitig werden / und etliche frisch herfür wachsen. Unterschiedliche Nationen haben versucht / solchen Baum auff den Erdboden ihres Vaterlandes zu setzen und wachsend zu machen ; allein vergeblich denn der Ausgang hat gelehret / daß er nirgend anders wo / als in Medien und Persien wachse Plin. l. 12. c. 3.

§. 45. Eben dieser Plinius l. 17. c. 16. giebt vor / er habe an einem Ort / Tiburtes Tullia genennt / einen Baum gesehen / an dem allerhand Apffel / unterschiedlicher Gattung gehangen: An einem Ast erschienen Nüsse / an einem andern Beere / an einem andern Weintrauben / noch an einem andern Feigen / an einem andern Birnen und wieder an einem andern unterschiedene Arten der Apffel / selbiger Baum aber sey gar bald verdorben und hierinnen denen guten Logeniis gleich gewesen / welche selten zu einem hohen Alter gelangen.

§. 46. In der Insul Tylos findet man wollentragende Bäume / derer Früchte den Kürbsen gleich sind / in der Grösse eines Quitten=Apfels / woraus wenn sie von Zeitigkeit ausspringen / wollene Ballen genommen und zu kostbarer Leinwand gebraucht werden. Plin. l. 12. c. 10.

§. 47. Nicht weniger Verwunderung verdienet der Baum in Hircanien / so einer Eichen nicht ungleich / dessen Blätter mit vielen Honig überschmieret zu sehen / welches die Einwohner bey der Sonnen Aufgang einsamlen / so aber diese Zeit versäümet wird / so weicht das Honig wieder weg. Curt. l. 6. histor.

§. 48. Der Autor der Acerræ Phil. l. 1. n. 139. thut Meldung von einem Baum / der in der Grösse einem Del-Baum gleichet und weder Früchte noch Blüthe hat / auch mit Arms-dicken Nesten unter der Erden wächst / davon ein Stück einer Spannen lang Gold / Silber / Erz / Steine und andere Dinge / außer dem Algtstein nach sich ziehet.

§. 49. In der Insul Ternate ist eine Baumartige Pflanze / welche sehr hoch wächst / und zu oberst ein rundes Haupt zeigt / wie ein Kraut-Haupt / darinnen ein weisses Mehl verborgen / welches die Einwohner mit Wasser besprengen / kneten und backen / und sich also desselben an statt Brodes bedienen. Wenn man ein wenig Pfeffer / Zimmet und Zucker beyfüget / so brauchen sie dasselbe stat einer delicaten collation. Classius in descript. peregr. stirp. so soll auch in China ein Baum wachsen / welcher reiche Frucht giebet / die dem Mehl gleichet und die Land-Leute zu Brode brauchen.

§. 50.